



# **Aktionsplan gem. § 47d Bundes- Immissionsschutzgesetz der Gemeinde Busdorf vom 7. Mai 2008**



## **1. Allgemeines**

### **1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupt Eisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind**

#### **1.1.1 Beschreibung der Lage:**

Die Gemeinde Busdorf liegt im Kreis Schleswig-Flensburg im Norden Schleswig-Holsteins und grenzt direkt an die Schleistadt Schleswig.

#### **1.1.2 Beschreibung der Umgebung:**

Busdorf ist über Autobahn und Bundesstraße sehr gut und direkt zu erreichen. Ein Bahnhof ist in der angrenzenden Stadt Schleswig vorhanden.

#### **1.1.3 Beschreibung der Flächennutzung:**

Wohnnutzung prägt das Bild von Busdorf. Im südlichen Bereich befindet sich ein Amtsgewerbegebiet.

#### **1.1.4 Anzahl der Einwohner der Gemeinde:**

2032

#### **1.1.5 Gesamtfläche der Gemeinde in qkm:**

5,4

#### **1.1.6 Anzahl der Wohnungen in der Gemeinde:**

871

#### **1.1.7 Gesamte Länge der kartierten Hauptverkehrsstraßen im Gemeindegebiet in km:**

1,6

#### **1.1.8 In der Gemeinde durchgeführte und laufende Lärmaktionspläne und Lärmschutzprogramme:**

Errichtung einer Lärmschutzwand an der Schienenstrecke der DB im Zuge der B-Plan Erstellung -Südlicher Tweekarg- im Jahre 1998.

## **1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde**

Gemeinde Busdorf / 010 59 018

über Amt Haddeby, Rendsburger Str. 54 c, 24866 Busdorf

Tel. 04621-389-0 – Fax: 04621-389-35 – E-Mail: hansen@amt-haddeby.de

## **1.3 Rechtlicher Hintergrund**

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß § 47a-f Bundesimmissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

## **1.4 Geltende Grenzwerte**

Geltende nationale Grenzwerte sind in der Anlage 1 zusammengefasst.

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

#### Blatt 1:

Betroffen:

- a) die Gewerbefläche (Ausweisung im F-Plan: MI-Gebiet) der Fa. Carl Söhrn mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$ , im Bereich der nördlichen Hallen  $L_{night} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$ . Hier wohnt niemand.
- b) die Wohnhäuser Haddebyer Chaussee 1 und 8 mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ . Das Anwesen Haddebyer Chaussee 5 liegt bei  $L_{night} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$ . Das Anwesen Haddebyer Chaussee 8 liegt bei  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$ .  
Haddebyer Chaussee 5 = 7 Personen  
Haddebyer Chaussee 8 = 9 Personen

#### Blatt 2:

Betroffen:

- a) die Gewerbefläche (Ausweisung im F-Plan: MI-Gebiet) der Fa. Reifen Jezek mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$  und das Bürogebäude des Steuerberaters Jürgen Naß mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ . Hier wohnt niemand.
- b) das Wohnhaus Riesberg 2 mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$  = 4 Personen.

#### Blatt 3:

Betroffen:

- a) Das Gewerbegebiet Wikingerland mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 75 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} > 60 - 65 \text{ dB(A)}$ , - Autohof und das Wohngebäude Wittgenstein 1 = 3 Personen
- b) Die ausnahmsweise zugelassenen Betriebsleiterwohnungen im Gewerbegebiet mit einem Pegel von  
 $L_{DEN} > 75 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} > 60 - 65 \text{ dB(A)}$  = 4 Personen  
 $L_{DEN} > 60 - 65 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$  bzw.  $> 50 - 55 \text{ dB(A)}$  = 10 Personen  
 $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$  = 0 Personen  
 $L_{DEN} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$  = 0 Personen.
- c) Gewerbeflächen der Firma Dehn.
- d) Wohnhaus Sönke Johannssen mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$  = 3 Personen
- e) Wohnbereiche (ausgewiesen als allgemeines Wohngebiet)  
Mölken 42 – 70 mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$  = 43 Personen  
An der Bahn 10 – 14  $L_{DEN} > 55 - 60 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$  = 8 Personen  
  
Mölken (rest), Moorschlag, Süderende, Tweebarg 17a – 43 und 30 – 50, Svenweg 8 und Am Runenstein 38 mit einem Pegel von  $L_{DEN} > 50 - 55 \text{ dB(A)}$ ,  $L_{night} < 50 \text{ dB(A)}$  = 469 Personen

#### Blatt 4:

Betroffen ist nur ein geringer Teil landw. genutzter Fläche, keine Wohngebäude.

## **2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind**

Auf der Grundlage der vorliegenden Lärmkartierung 2007 sind

- 7 Menschen ganztägig sehr hohen Belastungen ausgesetzt
- 7 Menschen in der Nacht sehr hohen Belastungen ausgesetzt
- 10 Menschen ganztägig hohen Belastungen ausgesetzt (Gewerbegebiet)
- 10 Menschen in der Nacht hohen Belastungen ausgesetzt (Gewerbegebiet)

Damit sind nur sehr wenige Personen betroffen – sh. 2.1. – so dass eine relevante Lärmbelastung nicht festzustellen ist.

## **2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen**

Aufgrund der wenigen Betroffenen innerhalb des Gewerbegebietes kann festgestellt werden, dass auf der Grundlage der Lärmkartierung 2007 keine Lärmprobleme und keine verbesserungsbedürftigen Situationen festgestellt wurden. Der Bebauungsplan sieht Betriebsleiterwohnungen nur ausnahmsweise vor.

Es bleibt abzuwarten, ob die Lärmkartierung der Bahnstrecke im Jahr 2013 andere Erkenntnisse bringt.

## **3. Maßnahmenplanung**

### **3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung**

- a) Errichtung eines Lärmschutzwalles am Autohof – Gewerbegebiet Wikingerland.
- b) Errichtung einer Lärmschutzwand an der Schienenstrecke der DB und eines Lärmschutzwalles mit –wand im Zuge der B-Plan Erstellung -Südlicher Tweebarg- im Jahre 1998.
- c) Errichtung eines Lärmschutzwalles an der Bahnstrecke im Panellenweg

### **3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre**

Da keine relevanten Lärmbelastungen auf Grundlage der Lärmkartierung 2007 festzustellen sind, werden keine Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre geplant.

### **3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre**

Ruhige Gebiete können aufgrund der Nähe des militärischen Flugplatzes Jagel nicht festgesetzt werden. In weiteren Planungen, insbesondere in der Bauleitplanung, wird wie bisher eine Abwägung erfolgen.

### **3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen**

Einer langfristigen Strategie bedarf es nicht, da nach Auswertung der Lärmkartierung 2007 keine Lärmprobleme und verbesserungsbedürftigen Situationen vorliegen und die Ausweisung ruhiger Gebiete nicht möglich ist.

### **3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen**

Entfällt

#### **4. Formelle und finanzielle Informationen**

##### **4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans**

Die Beschlussfassung erfolgte in der Sitzung der Gemeindevertretung am 7. Mai 2008 nach vorheriger Bürgerbeteiligung.

##### **4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans**

Den abschließende Beschluss hat die Gemeindevertretung am 7. Mai 2008 gefasst.

##### **4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen**

Die Bürgerbeteiligung erfolgte vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am 7. Mai 2008.

##### **4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans**

Der Lärmaktionsplan wird gem. § 47d Abs. 5 BImSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

##### **4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans**

Kosten für die Aufstellung und Umsetzung fallen nicht an.

##### **4.6 Weitere finanzielle Informationen**

Entfällt

##### **4.7 Link zum Aktionsplan im Internet**

[www.laerm.schleswig-holstein.de](http://www.laerm.schleswig-holstein.de)

Busdorf, den 7. Mai 2008

gez. Ralf Feddersen

(Ralf Feddersen)  
Bürgermeister

## Anlage 1

### Übersicht über Immissionsgrenz- und richtwerte im Bereich des Lärmschutzes

Die Grenz- und Richtwerte nach deutschem Recht können für eine Bewertung der Lärmsituation zur Orientierung herangezogen werden. Sie beruhen auf anderen Ermittlungsverfahren als die strategischen Lärmkarten zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie und sind daher nicht direkt vergleichbar mit den dort als  $L_{DEN}$  und  $L_{NIGHT}$  dargestellten Werten. Im Einzelfall sind daher zur Prüfung der Immissionsgrenz- und richtwerte Berechnungen für den jeweiligen Immissionsort notwendig. Eine überschlägige Übertragung der nationalen Grenzwerte auf  $L_{DEN}$  und  $L_{NIGHT}$  wurde durch das Bundesumweltministerium durchgeführt (siehe Anlage der „Hinweise zur Lärmkartierung der der Bund / Länderarbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz“ [www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke](http://www.umwelt.schleswig-holstein.de/ULR/de/regelwerke))

Anwendungsbereich Nutzung	Grenzwerte für die Lärmsanierung an Straßen in Baulast des Bundes <sup>5,6</sup>  Richtwerte, bei deren Überschreitung straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen in Betracht kommen <sup>7</sup>		Grenzwerte für den Neubau oder die wesentliche Änderung von Straßen- und Schienenwegen (Lärmvorsorge) <sup>8</sup>		Richtwerte für Anlagen im Sinne des BImSchG, deren Einhaltung sichergestellt werden soll <sup>9</sup>	
	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)	Tag in dB(A)	Nacht in dB(A)
Krankenhäuser, Schulen, Altenheime, Kurgebiete ....	70	60	57	47	45	35
reine Wohngebiete	70	60	59	49	50	35
allgemeine Wohngebiete	70	60	59	49	55	40
Dorf-, Misch- und Kerngebiete	72	62	64	54	60	45
Gewerbegebiete	75	65	69	59	65	50
Industriegebiete					70	70

Für die Bewertung der Lärmsituation an Flugplätzen sind die Werte des „Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm“ in der Fassung vom 31. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2550) heranzuziehen.

<sup>5</sup> Richtlinien für den Verkehrslärmschutz an Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes - VLärmSchR 97, VkB1 1997 S. 434; 04.08.2006 S. 665

<sup>6</sup> Die Immissionsgrenzwerte der VLärmSchR 97 werden auch bei der Lärmsanierung beim Schienenverkehr herangezogen.

<sup>7</sup> Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV) vom 23.11. 2007

<sup>8</sup> Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV vom 12.06.1990 (BGBl. I S. 1036)

<sup>9</sup> Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm - (TA Lärm) vom 26.08.1998 (GMB1 Nr. 26/1998 S. 503)